

# Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag & Samstag.  
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S p. Zeile  
im Bezirk, sonst 12 S.

Donnerstag, den 23. August 1888.

Abonnementspreis halbjährlich 1 M 80 S, durch  
die Post bezogen im Bezirk 2 M 30 S, sonst in  
ganz Württemberg 2 M 70 S.

## Politische Nachrichten.

### Deutsches Reich.

— Für die Einberufung des Reichstags ist noch kein Termin festgesetzt. Wahrscheinlich wird dieselbe auch diesmal nicht vor November erfolgen.

— Nach der „Nat.-Ztg.“ hat der Kaiser von Rußland sein Bild an Kaiser Wilhelm übersandt mit einer eigenhändigen Widmung, in welcher er an die schönen Tage von Peterhof erinnert und den Kaiser bittet, das Bild zum Andenken an diese Tage freundlichst entgegenzunehmen.

— (Die Reise der Kaiserin Friedrich in das Herzogtum Gotha) hat, wie die „Köln. Ztg.“ jetzt mit vollster Bestimmtheit melden zu können erklärt, ausschließlich der Erwerbung des Schlosses Tennberg und eines dazu gehörigen Grundstücks zur Anlegung eines Parks gegolten. Die Verhandlungen sind in vollstem Gange und werden unter Hinzuziehung von zwei Baumeistern geführt. Der Herzog Ernst läßt den Verhandlungen jede denkbare Erleichterung und Förderung zu Teil werden, so daß der Abschluß bald erfolgen dürfte.

## Tages-Neuigkeiten.

[Amtliches.] Seine Majestät der König haben Allergnädigt zu verfügen geruht:

Faber, Secondelieutenant im Grenadierregiment Königin Olga No. 119, unter Beförderung zum Premierlieutenant in das 4. Infanterieregiment No. 122 versetzt.

— Am 17. Aug. wurde von der evangel. Oberschulbehörde die Schulstelle in Necklinsberg, Bez. Waiblingen, dem Schulamtsverweser Bucherer in Dornbach, Bez. Calw, übertragen.

Wildbad, 19. Aug. Die Enzpromenadebeleuchtung mit Feuerwerk, welche gestern abend durch die Ungunst der Witterung verhindert wurde, hat heute abend, wie alljährlich, in gewohnter glänzender Weise stattgefunden. Das Hauptstück bildete der Namenszug S. S. Majestäten mit Krone in Brillantlicht, während ein lebhaftes Feuer von Raketen, römischen Lichtern u. s. w. gleichzeitig abgebrannt wurde. Die hiesige Feuerwehrmusik spielte während der ganzen Festlichkeit, welche mit großer Befriedigung von einer zahlreichen Zuschauermenge aufgenommen wurde.

## Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

### Lieben und Leiden.

Roman aus der Pariser Gesellschaft von Fr. du Boisgobey.  
(Autorisierte deutsche Uebersetzung.)

(Fortsetzung.)

„Gut denn, ich gehe. Ich werde ja alle Zeit haben, mein Palais in Augenschein zu nehmen, wenn Sie dasselbe geräumt haben. Vergessen Sie nicht, daß ich pünktlich auf den festgesetzten Termin den vollen Kaufpreis Ihrem Notar auszahle und bereits am folgenden Tage Besitz zu ergreifen wünsche. Sie werden also am Tage vorher das Haus räumen müssen, wenn Sie es vielleicht nicht vorziehen sollten, sich auch Ihre Möbel von mir ablaufen zu lassen. Ich kann mich danach einrichten. Man sagt mir, Sie hätten Geschmach, und wenn Sie mir Alles verkaufen wollen, so wie es hier steht, so brauche ich Nichts mitzubringen als meine Garderobe.“

Das Maß dessen, was Bianca zu ertragen im Stande, war voll. Sie warf der Baronin einen Blick zu, welcher selbst diese veranlaßte, so rasch ihre Füße sie trugen, den Rückzug anzutreten, doch nicht, ohne ihrer Rivalin einen letzten Hieb zu versetzen.

„Ich sehe, daß wir uns nicht verständigen werden, halte mich folglich nur an das bereits abgeschlossene Geschäft gebunden. Merken Sie sich gefälligst, daß Sie am achtundzwanzigsten das Haus verlassen müssen. Ich gehe und treffe mit Ihrem Gemahl zusammen, der mich erwartet!“

Frau von Listrac folgte der Frau, welche hier in dem Hause, das noch wenigstens ihr Eigenthum war, so zu ihr zu sprechen gewagt, wie dieselbe es gethan hatte, starr mit den Blicken. Als sie aber verschwunden war, sank sie wie gebrochen zusammen. Ihre zornige Erregung wich der schrankenlosen Verzweiflung. Alle Illusionen, in welchen sie sich eingewiegt hatte, waren in grausamer Weise mit einem Male zerstoßen. Alle Pläne, die sie für die Zukunft gebaut hatte, wichen mit

Döffingen. Bei der am Donnerstag stattfindenden 500jährigen Gedenkfeier der Schlacht bei Döffingen wird in der Kirche eine Gedenktafel enthüllt werden. Dieselbe ist nach einem Entwurf des Architekten Lauser in Wasseralfingen gegossen. Die Inschrift der Tafel lautet: Zur Erinnerung an die Schlacht bei Döffingen am 23. Aug. 1388, gestiftet von der Gemeinde Döffingen 1888. Darüber befindet sich das Wappen des Grafen Eberhard des Greiners und ein Schriftband: „Sie gut Württemberg allweg.“

Tübingen, 17. Aug. Schon oftmals wurde darauf hingewiesen, die Vorzimmer und Korridore nie ohne Aufsicht zu lassen und wo immer möglich, passende Verschlüsse anzubringen. Die Familie der Langfinger ist ist eine so weit verzweigte und so findige, daß ihr jetzt zur Zeit der Ernte alles passend scheint, was sich des Mitnehmens nur einigermaßen lohnt. So gelang es laut „Tüb. Chr.“ einem frommernden Handwerksburschen, der erst kürzlich die behagliche Ruhe seiner Klausur im Zuchthause verlassen hatte, sich in der Grabenstraße aus einem Vorzimmer ein Paar Stiefel zu ergattern. Er sollte sich jedoch seiner Beute nicht lange erfreuen dürfen. Von Schutzmann Neß verfolgt, gelang seine Verhaftung in der Wandsstraße. Also Vorsicht!

Fellbach, 16. Aug. Heute wurde hier laut „Ebl. Ztg.“ das Gemeindefest verkauft. Hierbei wurden aus den geschätzten 730 Simri 960 M, aus dem Simri also ca. 1 M 30 S erlöst. Da die Schätzung ziemlich genau vorgenommen wurde, hat die Gemeinde alle Ursache, mit dem Verkauf zufrieden zu sein.

— Am Kirchweihfest in Obertürkheim wurde vorigen Sonntag schon neuer, wohlgeschmeckender 1888er weißer Wein und zwar von Italiener Trauben, die Mörhle zum Döfen bezogen und hatte auspressen lassen, getrunken. Uebrigens befanden sich reife Trauben von Untertürkheim und Umgegend an den Kalebsträuben vor dem Döfen und bei Berner zur alten Mühle.

Echterdingen, 14. Aug. Ein Vorkommnis seltener Art kam, laut „Filderbote“, vorige Woche einem hiesigen Bürger vor. Derselbe wollte mit seinem ungefähr 10 Jahre alten Sohn Holz im Walde aufmachen. Auf dem Waldweg sah der Vater mitten in demselben ein Reh stehen, worauf er seinen Sohn aufmerksam machte und dann gerade darauf zuging. Das Reh blieb jedoch nicht bloß stehen, legte sich vielmehr zu Boden und als beide hinzukamen, streckte es ihnen den Kopf hin. Der Mann nahm es bei den Ohren und als er genau darnach sah, hatte es einen Draht um den Hals, der so fest zusammengezogen war, daß es dem Berenden nahe war. Der brave Mann befreite sofort das Tier aus seiner peinlichen Lage, welches nach seiner Befreiung einen fröhlichen Sprung machte und in dem Walde verschwand. Dieses Vorkommnis spielte sich an der Echterdinger-Weinfelder

einem Schläge. Sie hoffte, sie erwartete, sie wünschte Nichts mehr; ihr Leben war abgeschlossen, war vollendet.

Georges täuschte sie, Georges hatte mit ihr gespielt, als er ihr eine Liebe heuchelte, die er längst nicht mehr empfand. Er hatte thatsächlich an jenem Abend im Café Anglais ein verabredetes Rendezvous mit jener Circe gehabt, und ihr dann eine schnell erfundene Geschichte zum besten gegeben, an die kein Kind geglaubt haben würde. Es war bereits so weit mit ihm gekommen, daß er es nicht unter seiner Würde fand, Liebe zu heucheln und seine Zärtlichkeit zu verkaufen, denn indem er diese Versöhnung mit seiner Frau inscenierte hatte, besaß er dabei doch kein anderes Ziel als jenes, sie zu bewegen, seine Schulden zu bezahlen. Georges de Listrac war zu der Klasse niedrigster Abenteurer herabgesunken.

Welch ein Herrbild starrte ihr entgegen, nun die Larve gefallen war, welche sein falsches Gesicht verhüllt hatte. Was auch seine Mitschuldige behaupten mochte, er mußte wissen, daß sie es sei, welche das Palais in der Rue Monseigneur gekauft hatte, und ließ es zu, daß sie dasselbe betrat, während die Frau, die seine Gattin, sich noch darin befand, in der offenkundigen Absicht, sie tödlich zu beleidigen; sein Gefühl hatte sich nicht gegen den Gedanken aufgebäumt, daß diese Person die Stelle Bianca's in dem Hause einnehmen sollte, in welchem er mit seiner jungen Gattin jene erste Zeit ihrer Ehe zugebracht, welche in Bianca's Erinnerung bis zu dieser Stunde als die glücklichste ihres Daseins gelebt hatte. Es lag darin ein Cynismus, welcher alle Schranken überstieg und der unglücklichen, betrogenen Gattin alle Kraft, zu denken, raubte.

Jetzt hatte sie Nichts mehr zu verlieren; mochte es denn zum Aeußersten kommen. Der Schleier vor ihren Augen war zerrissen und es war furchtbar klar in ihr geworden. Er sollte sie nicht mehr täuschen. Sie beschloß, von ihm Rechenschaft zu fordern und sich dieses Mal nicht durch ausweichende Antworten betrogen zu lassen, sondern die Wahrheit zu ergründen, die ganze Wahrheit und wenn dieselbe sie tödten sollte.

Es mochten etwa zwei Stunden, seitdem Frau von Benferrade das Palais Listrac verlassen hatte, vergangen sein, für Bianca Stunden des entsetzlichen

Utschaft

ult. 1887

357. 00 S

329. 01 S

1887 für

901. 38 S

urkassen- und

e Nachschuß-

1 d—5 ver-

wie bei den

n. Der Vor-

erein äußerst

arten trotzdem

Gewinnanteil

en steigender,

nigen Prämie

er Dauer der

anteil, welcher

bisher durch-

Jahresprämie

"

"

e Gesellschaft

nt.

aufmann.

ikant.

rk

rch die

Direktste, für-

00 Fd. Frei-

unter 3 Jahren

8—12 Jahren

om Eisenbahn-

re weder Aufent-

7200 Tonnen-

Savre-New-York

en die Reise in

reise von hier

Hauptagent.

ung.

it unerschlichen

alten Hoden-

ndig geheilt, so

Mai 1888. A.

heilung" wird

Bandagen ist

am 27. jeden

afnahme und

Bruchleiden

ROSSEN

gt durch den Ge-

enmilchseife

Bergmann & Co

das Stück. Dépôt.

uten

st

noch abzugeben:

ebenrath,

Bäder.

Grenze ab. Möchte es doch einmal dem Forstpersonal gelingen, solche Frevler auf der That zu ertappen, um sich der gebührenden Strafe zuzuführen.

Ulm, 20. Aug. Einem großartigen Lotterieschwindel ist in den letzten Tagen durch die Behörden ein jähes Ende bereitet worden. Ein hier gänzlich unbekannter angeblicher H. L. Eggert hatte vor etwa 5 Wochen von hier aus an eine große Anzahl Zeitungen eine Annonce über Barletta-Lose auf Raten-Zahlungen versandt. Auf Grund dieser Annoncen, die erst nach Ablauf eines Vierteljahres zu bezahlen waren, trafen sehr viele Bestellungen derartiger Lose gegen Vorausbezahlung des Betrags bei Eggert ein, der sofort nach Versendung der Zirkulare seinen Wohnsitz „aus Gesundheitsrücksichten“ nach Buchs in der Schweiz verlegt hatte und die eingelaufenen Briefe und Gelder sich nach Schaan im Fürstentum Liechtenstein nachsenden ließ. Endlich meldete sich ein Betrogener aus Speyer, welcher weder ein Los noch Antwort erhalten hatte, und Polizei-Inspektor Mac erhielt den Auftrag, sich in die Schweiz und in das Fürstentum Liechtenstein zu begeben, um die Verhaftung Eggerts zu bewirken. Als er im Verein mit dem St. Galler Landjägerhauptmann nach Buchs kam, war Eggert tags zuvor nach Deutschland zur Abholung seiner Familie abgereist. Die vorgenommene Hausdurchsuchung ergab, daß man es nicht nur mit Eggert, sondern auch mit einem weiteren Betrüger, dem von verschiedenen Behörden wegen ähnlicher Losschwindeleien fleckbriefflich verfolgten G. Westeroth zu thun habe, der seinen vorübergehenden Wohnsitz in Mendeln im Fürstentum Liechtenstein genommen hatte. Aber auch er war bei Eintreffen der beiden Beamten, angeblich ebenfalls zur Abholung seiner Familie, nach Deutschland gereist. Man traf die nötigen Vorkehrungen zur Ergreifung der beiden Betrüger bei ihrer Rückkehr nach Buchs resp. Mendeln, gleichzeitig wurde aber auch in Ulm in den Bahnzügen nach den Betrügern gefahndet, und es gelang, den Eggert, welcher am Donnerstag früh auf der Reise von Frankfurt a. M. nach Buchs begriffen war, vor Abgang des Friedrichshafener Zugs in Ulm festzunehmen. Da Westeroth sich nach Aussage seines Associé's noch in Frankfurt a. M. aufhielt, begab sich Polizei-Inspektor Mac sofort dorthin und wurde am Morgen des andern Tages, des Westeroth, welcher in Wirklichkeit der 32 Jahre alte Karl Ferdinand Strögel aus Königsberg i. Pr. ist, habhaft.

Frankfurt a. M., 18. Aug. Als heute abend 10 1/2 Uhr der Zug von Koblenz-Wiesbaden kommend auf dem neuen Hauptbahnhof einlief, fuhr derselbe mit zwei Maschinen mit solcher Geschwindigkeit ein, daß er den Kopfbock überfuhr und die erste Maschine sich vollständig ins Pflaster einwühlte. Die Puffer der ersten Maschine brachen ab, ebenso die Stoßel, welche die Tafel der Fahrrichtung tragen. Der Tender ist in die Maschine hineingetrieben, letztere liegt ziemlich zur Seite. Schwere Verletzungen sind nicht bekannt. Sämtliche Passagiere flogen indes ziemlich unsanft gegen einander und wider die Wagenwände.

München, 16. Aug. Das königliche Hofbrauhaus am Platz ist, wie ein Tiroler Blatt zu melden weiß, schon seit einigen Tagen gesperrt, angeblich wegen baulicher Veränderungen, in Wahrheit aber, weil die Bierquelle versiegt ist; nun wird in den ersten Tagen der nächsten Woche auch der Hof-Brauhauskeller geschlossen, um erst im September, wenn das Winterbier zum Ausschank gelangt, wieder eröffnet zu werden. Welche Quantitäten Bier seit Mai in den beiden königlichen Brauhausern konsumiert wurden, ist geradezu horrend und man kann sich davon annähernd einen Begriff machen, wenn man hört, daß das Hofbrauhaus am Platz seit circa drei Monaten jeden Tag 60 Hektoliter, der Hof-Brauhauskeller, in dem nur das Abendgeschäft in die Wagschale fällt, 35 Hektoliter Bier ausgekänkt haben. Die Stammgäste der beiden Etablissements sind von Wut und Ingrimm über die Ausstellung und was drum und dran hängt. „Da sehn S'“, sagte kürzlich einer, „was ma von solchene Aus-

Rampfes. Sie befand sich in demselben kleinen Salon, in welchem die im ersten Kapitel unserer Erzählung geschilderte Scene zwischen dem Grafen und seiner Gattin stattgefunden hatte. Ruhelos den Raum durchmessend, war sie soeben wieder gedankenschwer ans Fenster getreten und ließ ihren Blick auf die Straße hinausirren, als sie plötzlich zufällig gewahrte, wie ein Herr auf das Palais zugeschlitten kam, vor demselben stehen blieb und nach dem Glockenzug griff.

Sie hatte den Mann nie zuvor gesehen, aber es durchzuckte sie sofort der Gedanke, daß er ihr Nachricht von Georges, der sein Versprechen, bald zurückzukehren, wieder einmal in seiner Weise nicht hielt, bringen müsse. Er sah elegant aus und während er wartete, bis man ihm öffnete, zog er eine Brieftasche hervor und betrachtete anscheinend aufmerksam mehrere Schriftstücke, welche dieselbe enthielt.

Gleich darauf trat die Jose in den Salon mit der Meldung, daß ein Herr in Angelegenheit des Grafen von Listrac die gnädige Frau Gräfin zu sprechen wünsche. Bianka fragte nicht einmal nach dem Namen, sondern befahl nur, man solle ihn eintreten heißen.

Im nächsten Moment teilte sich die Portiäre wieder und der angemeldete Mann stand der Gräfin gegenüber; er gab sich alle Mühe, unbefangen zu erscheinen, aber man erriet trotzdem sofort, daß die Ursache seines Besuches ihn in Verlegenheit setze.

„Was wünschen Sie von mir?“ fragte die Gräfin kalt.

„Ich habe doch die Ehre, mit der Frau Gräfin von Listrac zu sprechen?“

„Die bin ich; was haben Sie mir zu sagen?“

„Ich komme, gnädige Frau, um Ihnen drei Wechsel zu zeigen, deren Besitzer ich bin; ich möchte wissen, ob Sie geneigt sind, Ihre Unterschrift auf denselben anzusetzen.“

„Drei Wechsel? Sie müssen sich täuschen, mein Herr; ich habe Nichts zu bezahlen, denn ich schulde Niemanden Etwas!“

„O, es handelt sich auch nicht darum, jetzt zu bezahlen; die Wechsel sind erst in drei Monaten fällig.“

Bianka war es, als wankte der Boden unter ihren Füßen.

stellungen hat. Da komm'n die Fremden aus aller Welt nach Müncha, trink'neim's Bier weg und unjereins, den die ganze Kommodie nir angeht, kann nachher mitten in Summa's neue Bier fauf'n! Solchene Ausstellungen führen nie nir zu was Gutem, denn das hat man nachher davon!“

Basel, 14. Aug. Folgende Geschichte wurde von hier dem „S. C.“ von glaubwürdiger Seite mitgeteilt. Ein hochgestellter Beamter eines benachbarten Landes bereiste vor kurzem die Schweiz. In einem Hotel in Basel angelangt, erkundigte sich der Herr, ob irgendwo am Abend Konzert oder dergleichen stattfände. Ihm wird mitgeteilt, daß in einem nahegelegenen Restaurant ein größeres Konzert sein würde. Der Herr geht mit seiner Gattin hin, löst Eintrittsbillets und setzt sich in ungezwungener Weise an einen der Tische. Nach kurzer Zeit wird er von einigen Herren beobachtet, schließlich gefragt, ob er ein Prussien wäre. Als diese Frage mit gewissem Stolze bejaht wurde, entstand eine Unruhe im Saale, so daß der Wirt den Herrn durch verschiedene Zimmer, welche stets hinter ihnen abgeschlossen wurden, hinausführte und in Sicherheit brachte, da die Situation allerdings hätte bedenklich werden können. Nachher stellte sich heraus, daß das noble Restaurant an dem Abend an eine exklusiv französische oder franzosenfreundliche Gesellschaft zu einer musikalischen Soirée vermietet war. Unbegreiflich ist nur, daß den Fremden Einlaßkarten gewährt worden sind. Der Hotelbesitzer entschuldigte sich, aber immerhin ist diese Geschichte ein Beweis, wie vorsichtig man im Auslande, das Frankreich nahe liegt, auf Reisen sein muß.

(Eingefendet.)

### Feuerwehrsache!

Auf nach Eßlingen ist das Lösungswort landauf und landab und überall, wo tüchtige und lebenskräftige Feuerwehren sind, rüsten sie sich zur Fahrt zum Landesfeuerwehrtag in Eßlingen, wo, wie aus der letzten Nummer ds. Bl. zu ersehen war, von Seiten der Behörden und Einwohner kein Opfer gescheut wird, um die wackeren Feuerwehrmänner des ganzen Landes würdig und festlich empfangen zu können. Es ist wohl selbstverständlich, daß unsere freiwillige Feuerwehr in Eßlingen nicht fehlen darf, es wird jedoch bei der nicht großen Entfernung von dort auch erwartet werden, daß wir in entsprechender Anzahl, wenigstens 40—50 Mann stark, vertreten sind. Bis heute haben sich nur 27 gemeldet, wobei namentlich die Offiziere und gerade diejenigen fehlen, welchen es am wenigsten auf die Kosten ankommt. Es ist nicht richtig, wenn man glaubt, es genüge, wenn man nur der Feuerwehr angehöre und im Uebrigen habe man sich nicht weiter um sie zu kümmern, denn die Feuerwehr hat auch die Verpflichtung bei den allgemeinen Landesfeuerwehrtagen würdig und ihrer Größe entsprechend vertreten zu sein. Möchten daher doch die Feuerwehrmänner und namentlich auch die Bemittelteren, sowie die Offiziere sich jetzt noch zu recht zahlreicher Beteiligung entschließen.

### Litterarisches.

Sammlung von deutschen Reichsgesetzen und württembergischen Landesgesetzen. V. Bändchen: enthaltend die Vorschriften über die Unfallversicherung der gewerblichen Arbeiter. Stuttgart. W. Kohlhammer. Preis brosch. 1 Mk. 20 S., kart. 1 Mk. 50 S.

In dieser handlichen Textausgabe finden sich alle gesetzlichen Bestimmungen über die Unfallversicherung der gewerblichen Arbeiter, insbesondere auch der bei Bauten beschäftigten, zusammengestellt. Das Bändchen enthält das Reichs-Unfallversicherungsgesetz vom 6. Juli 1884, das Reichsgesetz über die Ausdehnung der Unfall- und Kranken-Versicherung vom 28. Mai 1885 und das Reichsgesetz betreffend die Unfallversicherung der bei Bauten beschäftigten Personen vom 11. Juli 1887, sowie sämtliche zur Ausführung dieser Gesetze ergangenen Verordnungen, Verfügungen, Bekanntmachungen, Erlasse und Regulative des Reichs und Württembergs. Ein beigegebenes alphabetisches Sachregister erleichtert das Nachschlagen. Wir können diese erschöpfende und übersichtliche Zusammenstellung aller jetzt geltenden rechtlichen Bestimmungen den Beteiligten, insbesondere den mit der Durchführung der Gesetze betrauten Verwaltungsbehörden, wohl empfehlen.

„Wer hat dies Geld erhalten?“ fragte sie.

„Der Herr Graf von Listrac, Ihr Gemahl!“

Bianka war auf Menager's Antwort gefaßt gewesen; es handelte sich offenbar um eine von Georges gemachte und ihr verheimlichte Schuld.

„Wann haben Sie meinem Gatten diese Summe geliehen?“ fragte sie.

„Vorgestern. Herr von Listrac bedurfte im Moment des baren Geldes und brachte mir drei mit Ihrer Unterschrift versehene Wechsel, was selbstverständlich genügte, um ihm meine Kasse sofort zu öffnen. Der Graf erhielt die Summe, welche ich, offen gefanden, ohne Ihre Bürgschaft Ihrem Herr Gemahl nicht geliehen haben würde, denn er ist nach meinem Dafürhalten vollständig ruiniert.“

Bianka war es, als habe sie ein Schlag ins Gesicht getroffen. Schredlich klar wurde es in ihr. Um von einem Wucherer Geld zu erhalten, hatte Georges die Unterschrift seiner Frau gefälscht, — der Frau, die er um Alles betrogen hatte. Herr Menager beobachtete verstohlen Madame de Listrac und die Haltung der Dame beruhigte ihn nicht gerade; er fragte sich, was zu thun wäre, wenn Bianka sich weigern sollte, die Wechsel einzulösen. Während er noch darüber nachdachte, hatte die junge Frau bereits einen Entschluß gefaßt, zu dem sie ihre ganze Selbstüberwindung bedurfte.

„Alles, was Sie mir bis jetzt mitteilten, belehrt mich noch immer nicht über die eigentliche Ursache ihres Besuchs,“ sprach sie kurz.

„Das ist sehr einfach,“ sagte der Wucherer, ich hatte nicht die Ehre, Sie zu kennen, und hatte auch nicht die Ehre, Ihre Schrift zu kennen. Als mir nun der Graf die von Ihnen unterzeichneten Wechsel übergab, beschloß ich sofort, sie Ihnen vorzulegen und Sie zu fragen, ob dieselben auch thatsächlich von Ihnen ausgestellt wurden.“

„Weshalb haben Sie, wenn Sie solche Bedenken tragen, Herrn von Listrac nicht begleitet, als er mir die Wechsel zur Unterzeichnung brachte?“

„Ich habe wohl daran gedacht,“ entgegnete Menager nicht ohne Verlegenheit, „aber ich fürchtete, ihn zu verletzen, indem ich mir den Anschein gab, als zweifle ich an seinem Wort.“ (Fortf. folgt.)

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Revier Hofstett. Nadelholzstammholz- Verkauf



am Mittwoch, den 29. August d. J., von vor- mittags 11 1/2 Uhr an auf dem Rathaus in Wildbad, aus den Staatswaldungen des Distrikts I. Abt. 36 Hefelrain; Distrikt II. Abt. 3 Mergelsberg, Abt. 45 Kapelle, Abt. 49 Schloßberg, Abt. 32 Streuweg, Abt. 33 Petersschachen, sowie Scheidholz der Guten Agenbach, Rehmühle und Michelberg:

1240 Stück Langholzstämme mit 428 Fm. I. Kl., 409 Fm. II. Kl., 383 Fm. III. Kl., 280 Fm. IV. Kl. und 4 Fm. V. Kl. Draufholz; 216 St. Sägholz mit 68 Fm. I. Kl., 34 Fm. II. Kl., 37 Fm. III. Kl.

Liebenzell.

### Holzverkauf.



Am Frei- tag, den 24. August d. J., werden vormit- tags 11 Uhr auf dem Rat- haus hier

100 Nm. tannen Scheiter- und Prügelholz aus dem Thann, Finkenberg und Ge- fällberg verkauft.

Gemeinderat.

Ostelsheim.

### Obstverkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am Freitag, den 24. d. M., vormittags 9 Uhr, ca. 200 Str. Mostobst. Zusammenkunft beim Rathaus. Den 21. August 1888.

Gemeinderat.

Weilderstadt.

### Der Krämer- und Pferdemarkt

am 24. August d. J. findet Markt, nur der Rindvieh und Schweine- markt ist verboten.

Stadtschultheißenamt.

Agenbach, Oberamts Calw.

### Veraccordierung von Bauarbeiten.

Die bei Erstellung eines Feuersees vorkommenden Arbeiten werden im Wege schriftlicher Submission vergeben. Es betragen:

- I. Grabarbeit . . . 222 M.,
- II. Maurerarbeit . . . 942 "
- III. Zimmerarbeit . . . 33 "

Plan und Ueberschlag, sowie die Accords- und Terminbestimmungen liegen auf dem Rathause hier zur Ein- sicht auf, woselbst auch die bezüglichen Offerte längstens bis

Freitag, den 24. d. M., nachmittags 3 Uhr portofrei eingereicht werden wollen. Den 17. August 1888.

Schultheißenamt. Frey.

### Privat-Anzeigen.

#### Feuerwehr.



Diejenigen, welche sich zur Fahrt nach **Öhlingen** gemeldet haben, sowie die, welche sich noch anschließen wollen, werden eingeladen, sich heute Donnerstag abend 8 Uhr in der **Linde** einzufinden, um alles Weitere zu besprechen und zu beschließen.

Das Commando: **E. Georgii.**

#### Auktion.

Am kommenden Freitag (Feiertag Bartholomäi), von morgens 8 Uhr und mittags 1 1/2 Uhr an beabsichtigt der Unterzeichnete, womög- lich gegen Barzahlung Nachstehendes im Wege der Auktion zu verkaufen: bessere Frauenkleider, Betten und Bettleimwand, Küchengefäß, Schreinwerk, Kästen, Tische, Kommoden u. s. w., Faß- und Wandgeschirr, allerlei Hausrat, viel Feld- und Handgeschirr und viele Säcke.

Johannes Schaub, alt Sternwirt.

#### Ein Kostkind

wird angenommen. Von wem? sagt die Red. d. Bl.

Altburg.

### Hausverkauf.



Am nächsten Montag, den 27. d. M., abends 1/8 Uhr, bringe ich mein Wohnhaus dahier im Gasthaus z. Hirsch zum Verkauf. Es kann auch jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Den 21. August 1888.

Benjamin Proß, Küfermeister.



Am nächsten Freitag und Samstag, den 24. und 25. ds., bringe ich einen Transport große

### Belgierschweine

ins Gasthaus z. Hirsch in Calw und sehe solche billig dem Ver- kaufe aus.

Jakob Ott, Schweinehändler.

Neuhengstett.

Freitag, den 24. August, hat

### reine Milchschweine

zu verkaufen D. Weinmann.

Mötklingen.

### reine Milchschweine

hat zu verkaufen Gottlieb Kopp.

### Gewerbeverein Leonberg.

Der hiesige Gewerbeverein hat bei seinem Ausflug, den er letzten Sonn- tag nach Calw ausführte, von Seiten der Tit. Vorstands- und Mitgliedschaft des dortigen Gewerbevereins eine solch freundliche Aufnahme gefunden, auch wurde von Hrn. Thudium der Gewerbeverein in solch freundlicher, prompter und guter Weise über Mittag bewirtet, daß wir eine dankbare Pflicht erfüllen, wenn wir den Calwer Herrn öffentlich unsern herzlichsten Dank aussprechen.

Im Namen des Leonberger Gewerbevereins: **W. Stohrer.**

Der Unterzeichnete kommt täglich (Mittwoch und Sonntag nur in dringenden Fällen)

nach **Simmozheim** in die **Sonne**,

" **Althengstett** in den **Wälder**,

" **Ostelsheim** in den **Wälder**.

Bestellungen wollen dort abgegeben werden.

In Weilderstadt täglich zu sprechen um 2 1/2 Uhr.

**Dr. med. Beck.**

Weilderstadt, 15. August 1888.

der Export-Cie. für

### Cognac

Deutschen Cognac, Köln a. Rh., bei gleicher Güte billiger als französischer.

Vorrätig bei **Emil Georgii, Calw.**

### Deutsche Schaumweinfabrik Wachenheim (Rheinpfalz)

empfehlen ihre aus reinem Naturwein ohne Zusätze von Spirituosen und ohne Einpumpen von Kohlenäure hergestellten, von ärztlichen Autoritäten günstig begutachteten **Schaumweine** zu den billigsten Preisen.

Haupt-Depot für Württemberg und Hohenzollern: **Joh. Conr. Reihlen in Stuttgart.**

### Grosse Kunstgewerbe-Lotterie München.

Ziehung am 31. Oktober 1888.

Jedes zweite Los gewinnt. Auf 300,000 Lose = 150,000 Treffer.

1 Hauptgewinn zum Ankaufspreise von 30,000 Mark. 1038 Hauptgewinne im Gesamtbetrag von 180,000 Mark.

Außerdem gewinnt jedes zweite Los (die Ziehung bestimmt, ob jede gerade oder jede ungerade Nummer), welches nicht mit einem dieser 1038 Haupttreffer herausgekommen ist, ein vortrefflich ausgeführtes, zum Wand- schmuck geeignetes Kunstblatt von bedeutendem Wert. Es sind für diesen Zweck eine Reihe der beliebtesten Bilder der Internationalen Kunstausstellung und sonstige hervorragende Werke moderner Meister erworben worden.

Preis des Loses 2 Mark.

### Große Geldlotterie

zu Gunsten des Kormherzigen Schwesterhauses Stuttgart. Beste Geldlotterie Württembergs, weil auf 25 Los 1 Treffer.

Ziehung am 1. Dezember 1888. — Preis des Loses 2 M.

Haupttreffer Mt. 20,000, Mt. 10,000, Mt. 1000, Mt. 500 etc. etc.

Nur Barggewinne ohne jeden Abzug. Lose beider Lotterien sind zu haben im Compt. d. Calwer Wochenblattes.

### Loeblund's pepton. Kindermilch

für Säuglinge, sowie pepton.

### Milch-Zwieback- Mehl

Entwöhnte Kinder, sind mit bester Alpenmilch hergestellt u. von vielen Aerzten als sehr nahrhaft u. knochenbildend empfohlen. Näheres darüber enthält Dr. Nachtigal's Schriftchen über die Ernährung und Gesundheitspflege der Kinder, das in allen Apotheken gratis und auch franco von Eduard Loeblund in Stuttgart zu haben ist.

### Apotheker Heissbauers' schmerzstillend. Zahnkitt

zum Selbstplombieren hohler Zähne, beseitigt nicht bloß den Zahnschmerz rasch und auf die Dauer, sondern verhindert durch den vollständig festen Verschlus der frankten Zahnhöhle bei rechtzeitiger Anwendung das Auftreten des Schmerzes überhaupt und unter- drückt das Weiterreifen der Fäul- nis. Zu beziehen in der „Alten Apotheke“ in Calw.

### Das rühmlichst bekannte Bettfedern-Lager

Harry Unna

in Altona bei Hamburg versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund)

gute neue

Bettfedern für 60 S das Pfund, vorzüglich gute Sorte 125 S, prima Halbdaunen nur 160 S, prima Ganzdaunen nur 250 S. Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. — Umtausch bereitwilligst. Prima federdichter Zulettstoff, doppeltbreit zu einem großen Bett (Decke, Unterbett, Kissen u. Pfühl) zusammen für nur 11 Mark.

Die Verlagshandlung von A. Haasch & Co. in Stuttgart liefert kostenlos und franko die Broschüre:

### Behandlung und Heilung von Krankheiten

ein Ratgeber für alle Leidende.



**Guten Erntewein**  
gebe ich — um damit zu räumen —  
zu **außerordentlich billigem**  
Preise ab und stehen Proben am  
Fass zu Diensten.  
**Hugo Rau.**

Mein Lager in  
  
**Sonnen- und  
Regenschirmen**  
bester Qualität und zu  
billigsten Preisen bringe in empfehlende  
Erinnerung.  
**H. Haag.**

**Ia. Serbische Bweischgen,**  
à 18 S das Pfund,  
empfehl  
**Emil Georgii.**

**Rindermark-Pomade**  
von **CARL JOHN & Co.,** Berlin N  
und Cöln a. Rh.  
zur Entfernung der lästigen Kopf-  
schuppen, ist ein bewährtes Mittel,  
den Haarwuchs zu stärken.  
à Glas 75 Pfg.  
Alleinverkauf bei **R. Hauber, Calw.**

**Gbhäusen.**  
Auf bevorstehende Gebrauchszeit  
empfehl der Unterzeichnete

**Obstmahlmühlen**  
mit Steinwalzen, auf Holz- und  
Eisengestell,  
**Mostpressen,**  
verschiedener Größen, mit Stein- und  
Eisentisch,

**fahrbare  
Obstmühlen und Pressen,**  
beide auf einem Rädergestell oder  
je einzeln,  
**Pressspindeln** zum Einsetzen in  
ältere Pressen,  
**Pressmaschinen und Göpel,**  
**Fuhrmühlen,**  
**Ackerwalzen, Wieseneggen,**  
jehr leicht gehuede  
**Futterschneidmaschinen zu 55 Mk.,**  
**Güllen- u. Wasserpumpen,**  
**Pumpbrunnen** auf jede Tiefe,  
**Rübenschneider, stähl. Heuzangen,**  
**eis. Seitkroten, Maschinenmesser.**  
— Garantie und billige Preise. —  
**W. Dengler.**

**Stellegesuch.**  
Ein verh. Mann, 30 Jahre alt,  
im Rechnen, Schreiben und Baden  
gut bewandert, sucht sofortige Anstellung  
im Comptoir oder Lager.  
Offerten erbeten unter A. 100 an  
das Compt. d. Bl.

**Bettträßen.**  
Von Jugend auf an Bettträßen, Ala-  
senchwäde leidend, hat mich Herr Dr.  
**Bremicker, prakt. Arzt in Glacus** im  
Alter von 22 Jahren vollständig geheilt.  
Reppenbach, April 1887. **S. Wöhelin.**  
Behandlung brieflich! Keine Berufs-  
störung! Unschädliche Mittel! Keine  
Geheimmittel! Adresse: „Dr. Bremicker,  
postlagernd Konstanz.“

Ich habe noch einen Rest  
**Ia. Vollheringe,**  
pur **Milchner,**  
welche ich à 5 S pr. Stück  
abgebe.  
**Emil Georgii.**

**Cravatten**  
in schwarz und farbig, für Steh- und  
Umlegtragen empfehl billigt  
**S. Haag.**

**Birkenbalsamseife**  
von **Bergmann & Co.** in Dresden  
ist durch seine eigenartige Composition  
die einzige Seife, welche alle Haut-  
unreinigkeiten, Mitesser, Finnen,  
Röte des Gesichts und der Hände  
beseitigt und einen blendend weissen  
Teint erzeugt. Preis à Stück 30 und  
50 S bei **J. Bertschinger.**

**Georg Schnitzer,**  
Kassenschranksfabrik,  
Stuttgart,  
Sophienstraße 32.  
Spezialität  
in feuer- u. diebes-  
sicheren **Panzer-  
schränken, Sicher-  
heitschlössern** für  
Haus-, Comptoir-,  
Glas- u. Magazins-  
thüren.  
  
**Kassetten**  
aus Stahl und  
Eisen, zum Auf-  
bewahren von  
Wertpapieren,  
Schmuckstücken etc.  
in 12 verschiedenen Größen.

Hirsau.  
Einige tüchtige  
**Maurer**  
finden bei guter Bezahlung Beschäf-  
tigung. Näheres bei  
Fr. Maerke z. Köhle.

**Müller- und  
Knecht-Gejuch.**  
Ein tüchtiger Müller, der in der  
Kunst- und Kundenmüllerei bewandert  
ist und dem das Geschäft allein über-  
lassen werden kann, kann innerhalb  
14 Tagen eintreten.  
Ebenso kann ein tüchtiger Pferde-  
knecht, welcher in der Dekonomie be-  
wandert ist, sofort eintreten. Nur  
solche mit guten Zeugnissen werden  
berücksichtigt.  
Zu erfragen im Compt. ds. Bl.

Hirsau.  
Ein tüchtiger solider  
**Fuhrknecht,**  
welchem gute Zeugnisse zu Gebot stehen,  
kann sofort eintreten bei  
**Müller A d r i d n.**

Ein im Langholzfuhwerk erfahrener  
**Knecht**  
findet Stelle. Zu erfragen bei  
**Bäder Schwämmle.**

**Manufaktur**  
ist vorrätig in der Druckerei ds. Bl.

Eine erste, gut eingeführte  
**Lebensversicherung**  
sucht einen energischen Vertreter.  
Offerten an die Redaktion dieses  
Blattes unter Chiffre B. K. 1000 zu  
richten.

Mehrere Eimer guten  
**Most**  
hat von 20 Liter an noch abzugeben  
**Heinrich Siebenrath,**  
Bäder.

**Holzwohle,**  
in 6 Sorten, als Streu und Pack-  
material verwendbar, ist zu billigem  
Preis zu beziehen von  
**Gebr. Schüle**  
in Merktlingen.

9 Tage.  
  
Mit den neuen Schnelldampfern des  
**Norddeutschen Lloyd**  
kann man die Reise von  
**Bremen nach Amerika**  
in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des  
**Norddeutschen Lloyd**  
von **Bremen** nach  
**Ostasien**  
**Australien**  
**Südamerika**  
Näheres bei dem Haupt-Agenten  
**Johs. Rominger, Stuttgart,**  
oder dessen Agenten:  
**Ernst Schall a/M., Calw,**  
**Franz A. Decker in Weilderstadt,**  
**Carl Wöhle a/M. in Leonberg.**

**Wagdgejuch.**  
Wegen Erkrankung der seitherigen  
sucht zu sofortigem Eintritt ein flei-  
siges, solides Mädchen, welches melken  
kann  
**Joh. Theurer,**  
Station Leinach.

**Ein Junge** könnte an 3 Tagen  
der Woche gegen angemessene Entschä-  
digung auf längere Zeit beschäftigt  
werden. Näheres im Compt. d. Bl.

**Calw. Fruchtpreise am 18. August 1888.**

Getreide- gattun- gen.	Vori- ger Rest.	Neue Zu- fuhr	Ge- sammt- Betrag	Den- tiger Ver- kauf	Im Rest gebl.	Höfster Preis.		Wahrer Mittel- Preis.		Niederst- Preis.		Ver- kaufs- Summe	Gegen den vor. Durch- schnitts- preis. mehr/wenig	
						M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.			
Wägen	—	—	—	—	—	11	30	10	74	10	70	161	10	—
Kernen	—	15	15	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	—	14	14	14	—	8	30	8	27	8	25	115	75	—23
Foher	—	53	53	25	28	7	70	7	52	7	40	188	10	—19
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Widen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	82	82	54	28	—	—	—	—	—	—	464	95	—

Stv. Schrammenmeister **W. Schwämmle.**

Althengstett.  
An Stelle des infolge Krankheit  
ausgetretenen Dienstmädchens wird zu  
sofortigem Eintritt oder auf Martini  
ein solides

**Mädchen**  
gesucht, das schon ähnlich gedient haben  
und gute Zeugnisse vorweisen sollte.  
**P f a r r h a u s.**

Hirsau.  
Eine schöne  
**Wohnung**  
mit 4 Zimmern und Küche hat zu  
vermieten  
**J. C. Grüninger.**

Ca. 50 Stück meist tragbare  
**Obstbäume**  
samt dem Ertrag verkauft  
**F. Müller** im Georgenäum.

**NIEDERLANDISCH-AMERIKANISCHE  
DAMPFSCHIFFFAHRTS-  
GESELLSCHAFT.**

Direkte regelmässige wöchentl. Fahrt  
mit 1er Klasse Postdampfer.  
**ROTTERDAM - AMERIKA**  
**AMSTERDAM - AMERIKA**  
Abfahrt **Samstags.** Billigste  
Preise.  
Rascheste **Vorzügliche**  
Beförderung. **Verpflegung.**  
Nähere Auskunft erteilen  
Die Direktion in Rotterdam.  
Die General-Agenten:  
**LANGER & WEBER, Heilbronn,**  
**CARL ANSELM, Stuttgart,**  
sowie deren Agent:  
**Georg Krimmel, Konditor.**  
in Calw.

**Trunksucht.**  
Dass durch die briefliche Behandlung  
und unschädlichen Mittel der **Seitanstift**  
für **Trunksucht** in **Starus** Patienten mit  
u. ohne Wissen geheilt wurden, bezeugen:  
**H. de Moos, Hirsau,**  
**R. Volkart, Bülach,**  
**F. Dom. Walther, Courchapois,**  
**G. Krähensühl, Weid b. Schönenwerd.**  
**Frd. Tschanz, Nöthenbach St. Vern.**  
**F. Schneeberger, Biel.**  
**Frau Furrer, Wägen.**  
Garantie! Halbe Kosten nach Heilung.  
Zeugnisse, Prospekte, Fragebogen gratis!  
Adresse: **Seitanstift** für „**Trunk-  
sucht**“ in **Starus** (Schweiz).

**Eisenbahnfahrpläne,**  
sind à 10 S zu haben im Compt.  
dieses Blattes.